

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>  GRÜNE-Gemeinderatsfraktion  vom: 08.04.2014 eingegangen: 08.04.2014	Gremium:	<b>61. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
	Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>20.05.2014</b> <b>2014/0542</b> <b>18</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 6</b>
<b>Grünkonzept Durlacher Allee</b>		

- Kurzfassung -

Die Verwaltung wird die notwendigen Haushaltsmittel für die Erstellung eines Grün- und Gestaltungskonzeptes für die Durlacher Allee für den Haushalt 2015/2016 beantragen.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages <span style="float: right;">nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/></span>			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Kontierungsobjekt: Ergänzende Erläuterungen:		Kontenart:	
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Städtebau	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Anfang 2013 wurde mit der Planungswerkstatt Durlacher Allee ein konkurrierendes Verfahren in einem mehrstufigen Planungsprozess durchgeführt, das zum Ziel hatte, ein Handlungskonzept für die mittel- bis langfristige Entwicklung der Entwicklungsachse Durlacher Allee zu erarbeiten, das dann Grundlage und Wegweiser für die weitere Umsetzung der Einzelbausteine sein kann. Er soll unabhängig von der aktuellen Verfügbarkeit der Flächen Perspektiven aufzeigen, um bei mittel- bis langfristigen Veränderungen im Rahmen eines stimmigen Konzeptes reagieren zu können.

Die Aufwertung der Stadteingänge gehört zu den wesentlichen Projekten des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts ISEK 2020. Die Durlacher Allee ist eine Hauptzufahrtsstraße von der Autobahn A 5 und eine der wichtigsten Stadteingänge Karlsruhes. Daher gilt den Entwicklungsflächen beidseits der Trasse das besondere Augenmerk.

Neben der zukünftigen Ausgestaltung der Durlacher Allee sollten vor allem auch die städtebaulichen Entwicklungspotenziale beidseits dieser Entwicklungsachse zwischen dem Durlacher Tor und dem Durlacher Stadteingang bearbeitet werden.

Von der Jury wurde der Entwurf des Teams "berchtoldkrass/space&options" als Grundlage für die weitere Bearbeitung einstimmig empfohlen. Das Gremium sprach sich dafür aus, das Büro im Sinne der anvisierten Rahmenplanung mit weiteren Planungsleistungen zu beauftragen.

Am Entwurf des Teams "berchtoldkrass/space&options" wurde insbesondere das schlüssige Grundkonzept für die Durlacher Allee, welche städtebaulich und mit einem konsequenten Verkehrskonzept als Rückgrat für den Planungsraum entwickelt wurde, positiv beurteilt. Der Entwurf ist diesbezüglich sehr gut durchgearbeitet, von den Details bis hin zu den strategischen umsetzungsorientierten Überlegungen. Die Gestaltung der Durlacher Allee bildet eine besondere Stärke des Entwurfs. Daher lautete die Empfehlung des Beurteilungsgremiums, das Konzept der Gestaltung der Durlacher Allee zügig weiter zu konkretisieren, um es bald umsetzen zu können.

Einschränkungen in der Vertiefung eines Grün- und Gestaltungskonzeptes für die Durlacher Allee entstehen durch den Bau der Kombilösung. Der Bereich der Durlacher Allee zwischen Durlacher Tor und Gottesauer Platz ist hiervon betroffen. Ein genauer Zeitplan für die Baumaßnahme liegt noch nicht vor, es ist aber davon auszugehen, dass sie 2019 abgeschlossen sein wird. Ein Grünkonzept in diesem Bereich könnte im Anschluss umgesetzt werden. Zwischen Gottesauer Platz und Durlach wäre die Planung und Umsetzung eines Grün- und Gestaltungskonzeptes für die Durlacher Allee unabhängig von der Kombilösung möglich. Dabei sollten verschiedene Baumaßnahmen im Bereich der Durlacher Allee (dm-Hauptverwaltung, Umbau der Haltestellen Tullastraße und Untermühl, u. a.) in die Planung einbezogen werden.

#### **Vertiefende Planungen:**

Das Büro "berchtoldkrass/space&options" hat ein Angebot für vertiefende Planungsleistungen zum "Rahmenplan Durlacher Allee" abgegeben. Neben dem eigentlichen Rahmenplan wurden die folgenden vier Vertiefungsbereiche angeboten:

- Stadteingang/Bahnhofsumfeld Durlach (bereits beauftragt und in Bearbeitung),
- Durlacher Allee, Abschnitt Gottesauer Platz bis Ostring,
- Siedlungen Untermühl und Dornwald (im Rahmen der Grobanalyse durch das Büro pesch partner architekten stadtplaner bearbeitet),

Als nächster Schritt soll die weitere Bearbeitung des eigentlichen städtebaulichen Rahmenplans als stadtgestalterische Leitlinie für die weitere Umsetzung der Einzelbausteine ermöglicht werden. Der Rahmenplan bildet im Maßstab 1:2000 das konzeptionelle und räumlich-gestalterische Gerüst für die Einzelbausteine. Dabei wird auch ein Gestaltungskatalog für die Durlacher Allee erarbeitet werden. Die Gestaltungsidee aus der Planungswerkstatt, insbesondere die Dimensionierung der Verkehrsflächen, die Führung der Radwege und die Gestaltung des Straßenraums in Form von relevanten Regelquerschnitten und auch anhand eines Gestaltungskatalogs (Bepflanzung, Materialien, Ausstattungselemente) werden Ergebnis des Rahmenplans sein.

Von den Vertiefungsbereichen sollen die Durlacher Allee und Abschnitt Gottesauer Platz bis Ostring als Nächstes weiter bearbeitet werden. Die Umgestaltung des Straßenraums der Durlacher Allee ist einer der zeitlich am nächsten liegenden Realisierungsbausteine. Der Straßenraum soll daher vertieft im Rahmen einer freiraumplanerischen und verkehrsplanerischen Vorplanung ausgearbeitet werden.

Die Verwaltung wird auf Grundlage des oben genannten Angebotes beantragen, die notwendigen Haushaltsmittel für 2015/2016 einzustellen.